Teil eines Truhenbildes, Begegnung Didos mit Aeneas, vom Dido-Meister (Hannover, Kestner-Museum)

am Truhenbilde ganz in seinem Element gefühlt haben, in dem er die Meisterschaft seiner anmutigen Erzählerkunst und seiner zarten Empfindungsschilderung mit voller Anteilnahme betätigen konnte. Von Botticelli und von Antonio Pollaiolo, dem unvergleichlichen Kleinplastiker und Niellator, haben sich unter den Truhen- und Wandeinsatzbildern Stücke von ganz besonders feiner, sorgsamer und schmuckreicher Ausführung erhalten. Eine ganze Reihe hervorragender Maler kann aufgeführt werden, denen Truhenbilder mit Sicherheit oder wenigstens mit Wahrscheinlichkeit zugeschrieben werden dürfen. Florenz ist auch hierin der überragende Höhepunkt und hat an Menge und an Wert der Arbeiten bei weitem die größte Leistung aufzuweisen. Aber daneben haben auch besonders Siena, dann Padua (Parentino), Ferrara (Ercole Roberti), Verona (Dom. Morone, Michele da Verona, Giolfino), Vicenza (Bart. Montagna), Venedig (Giorgione) und andere mehr ihre Männer gestellt.

In Mantua hat Andrea Mantegna und seine Werkstatt wohl eine Reihe von feinen dekorativen Gemälden für Wandverzierung, für Schränke und dergleichen geliefert, zu denen auch das im Louvre als Zeichnung ausgestellte „Urteil Salomos" gehört, das der Verfasser leider wieder ausgeschlossen hat, als ob Gemälde zu Zeichnungen werden könnten, nur weil sie sich in Zeichnungssammlungen verirrt haben. Recht bedauerlich scheint mir, daß Schubring den Eißlerschen Irrtum, an der plastischen Verzierung der Klagenfurter und Grazer Truhen Nrn. 576 und 577 und 578 bis 585 dem großen